

Zweitägiger Bummel der Veteranen vom 08./09. September 2012

Um 7.37 Uhr war Treffpunkt Bahnhof SBB. Ausgerüstet mit guten Schuhen und dem Nötigsten für 2 Tage nahmen dann 7 Veteranen den Zug nach Schaffhausen. Ein 8. Teilnehmer sollte erst am späten Samstag Abend zu uns stossen. Zuerst wurden die obligatorischen, gelbschwarzen Strickmützen verteilt. Nicht jeder aber sah sich genötigt, diese die 2 Tage auch zu tragen. Gilt auch für die traditionellen Hosenträger. Weitere Auskünfte hierzu erteilt Roland Brosi. In Schaffhausen stiegen wir um und erreichten dann Frauenfeld. Da wir etwas früh waren, reichte es noch für ein Sportgetränk.

Anschliessend statteten wir dem Brauhaus Sternen AG einen Besuch ab, wo uns in einem geführten Rundgang viel Wissenswertes über die Entstehung und die Herstellung des Biers erzählt wurde. Das Wasser zum Brauen wird vom Grundwasserspiegel abgepumpt. Man geht davon aus, dass dieses Wasser 12 Jahre braucht, bis es diesen Grundwasserspiegel erreicht. Alkohol ist appetitanregend, ein Glas Bier hat aber weniger Kalorien als ein Fruchtejoghurt (aber wer isst schon 5 Fruchtejoghurts am Abend?). Und mässiger Biergenuss beugt Herzinfarkten vor. Die Diskussion drehte sich dann im weiteren Verlauf um die Definition des Wortes 'mässig'. Im Rundgang waren ein paar Bierproben inbegriffen, welche selbst von Roland Lombardi probiert wurden. Aber ein bekennender Biertrinker wird er definitiv nicht.

Da Alkohol wie eben gelesen Hunger macht, kam das anschliessende Mittagessen in einem türkischen Restaurant sehr gelegen. Das Essen war gut und die Portionen mit Nachschlag auch ausreichend. Auch die ersten Rössli waren voller Tatendrang unterwegs und Seggelmeister Niggi Studer freute sich über den langsam (mit Münzen) voll werdenden Strumpf.

Nach dem Mittagessen marschierten wir bei schönstem Wetter los und zwar der Murg (oder war es jetzt doch die Thur?) entlang. Wir alle wissen jetzt, wieso der Kanton Thurgau Mostindien heisst. Da waren wahrlich ein paar Prachtsbäume unterwegs. Zwischenhalte gab es im wunderschönen Garten vom Winiger Dorfbeizli sowie im Restaurant Löwen in Herdern. Das hatten wir nach dem Wandern auch redlich verdient und nachdem die beiden Organisatoren Wisel Müller und Boffi mitteilten, dass noch ein letztes Wanderstück bevorsteht, auch nötig.

Danach ging es der kurz der Hauptstrasse entlang ehe man wieder auf gemütlichem Pfade und an Obstkulturen vorbei ins Dörfchen Dettighofen gelangte. Damit war unser Endlager für Samstag erreicht. Wir nächtigten im Hotel Linde. Nach einem ersten Apéro und nach dem Duschgang servierte uns der Gastgeber ein Abendessen, welches höchsten kulinarischen Genüssen genügte. Und das schreibe ich nicht einfach nur so hin. Also diese Suppe auf Weissweibasis und das Dessert auf Süssmostbasis, also das war einfach himmlisch.

Am Sonntag Morgen traf man sich dann zeitig beim Frühstück, mehr oder weniger frisch. Auch Spiko-Präsident René Hirschi sass beim Frühstückstisch. René war Samstag zu später Stunde noch aus Interlaken zu uns gestossen. Da hätte manch einer nicht darauf gewettet, dass er tatsächlich noch kommt.

Nach der Stärkung am Frühstückstisch wurden die Wanderschuhe wieder geschnürt und es ging wieder los. Erneut vorbei an Obstkulturen und wiederum bei Traumwetter. Nach einem ersten Zwischenhalt - leider konnten wir dort nicht mehr auf die angekündigte Damenriege warten - ging es wieder weiter und da man zeitlich etwas knapp war, nahmen wir für das letzte Stück ab dem Dörfchen Eschenz den Zug. In Stein am Rhein (wunderschönes Städtchen) stiegen wir dann aus und da es Zeit für das Mittagessen war, platzierten wir uns in der Rheingerbe direkt am Rhein gelegen. Erneut liessen wir uns kulinarisch verwöhnen und genossen die Zeit in vollen Zügen, ehe es im selbigen über Deutschland wieder nach Basel ging. Da wir über Deutschland fahren, war es wesentlich näher, dafür auch unbequemer. Wisel Müller machte sich dabei noch etwas unbeliebt, weil er in den Augen eines einzelnen, unbekanntes Mitfahrers etwas gar laut den Schlussspurt des Galopperennens nachahmte.

So erreichte man Basel wieder am Abend und weil der Ausflug so toll war wollte auch noch keiner nach Hause. Man suchte sich also noch ein gemütliches Beizlein und genoss auch das schöne Wetter in Basel. Aber einmal ist halt Schluss und so verabschiedeten sich nach und nach die Teilnehmer und wieso musste uns Adi Wiederkehr immer wieder wissen lassen, dass er ab Montag Ferien hat?

An dieser Stelle gehört der Dank Wisel Müller und Boffi, welche einmal mehr einen supertollen Ausflug organisiert haben. Für das schöne Wetter konnten sie nichts aber wie sie es schaffen, immer kulinarisch einwandfreie Restaurants ausfindig zu machen, ist aller Ehren wert. Ich kann alle nur ermuntern, beim nächsten Bummel in 2 Jahren dabei zu sein. Ihr werdet es nicht bereuen.

Mit sportlichen Grüßen

Claudio Lombardi